

Nazold

M8

Ettmannweiler

Wr. in. 4.00

Konferenz-Aufsatz

pro 1899/1900.

(E 318)

Volkstümliche Überlieferungen.

440

Ettmannweiler, den 7. April 1900

Vfyller Kuller

~~beachten angeordnet auf~~

~~24-32, 35-41, 51, 56~~

allgemeines, übergeordnetes, Schlüssel des Fragebogens, nummer des Fragebogens	rot
spezielles, untergeordnetes	blau
so nahe Abstufung nötig	grün
so Anordnung vom Fragebogen abweicht, bezeichnungen an beiden Stellen!	

# Völkstümliche Überlieferungen

Die mannervollste Zeit seit sich mit besonderer Vorliebe der Völkstümlichkeit zugewandt. Die Kenntnis des Völkstümlichen ist erst im vorangehenden Jahrhundert zu einem wissenschaftlichen Ansehen gelangt.

In vielen Geisteswissenschaften ist zwar in der neueren Zeit finden wir wertvolle Mitteilungen über die Religion und das Familienleben, über das Familienleben und das Christentum, über Wissenschaft und Kunst, über Gewerbe und Kunst und Arbeit, sowie über die Art des Lebens bei unsren Völkern.

Diese Aufzeichnungen und Schilderungen des Völkstümlichen werden aber immer als unangeordnete Zusammenstellungen von wissenschaftlichen Tatsachen betrachtet, die nicht in ein zusammenhängendes Ganzes passen.

Es ist die Aufgabe der Wissenschaft die Völkstümlichkeit der Völker durch ihre Erforschung zu einem selbstständigen Wissenschaftszweig zu erheben.

Mit Hilfe der vorliegenden Quellenwerke, wie sie uns in den letzten Jahren der letzten Jahrzehnte zur Verfügung ist, setzen wir uns dem gesammelten Material die gemeinsamen Quellen wieder anzuordnen.

Alle bestehenden wissenschaftlichen Werke und Quellenwerke sollen die Grundlage für die Völkstümlichkeit

in ihr Programm aufzunehmen,  
 sie sogar befristet als alljährliche  
 sind ins Leben zu rufen. Diese  
 vornehmlich für den Zeitschriften,  
 die der Volkshilfe allein dienen.

Wir fast alle großen und klei-  
 neren illustrierten Zeitschriften,  
 fordern wir die Tagesblätter bringen  
 dem Landmann mehr oder weniger  
 wichtige Beiträge zur Volkshil-  
 fe — meistens Vorträge und Abhand-  
 lungen, und die Teilnahme an  
 dieser Wissenschaft stetig allgemai-  
 ner wird. Und es ist uns Zeit,  
 daß der Volkshilfe das größte  
 Entgegenkommen von allen Seiten ent-  
 gegengebracht wird. Und die  
 in der letzten Marktschmiede der  
 Zukunft wird jeder in die ein-  
 samsten Dörfer ein neues Geistes-  
 entgegen, der dem Altan ab-  
 folgt ist. Aber noch erinnert sich  
 unserer Landmann in selber  
 wissen zu, manche alten  
 Großmütter in den und Ost-  
 den, in den und Göttingen  
 und der Zukunft.

Wir muß es ein ungenug-  
 zu werden, um dem Volke diese  
 Rechte abzulieben?

Wir einen künftigen ungenug-  
 zu frohzeitig wird in der  
 Regel nicht vor sich werden.

Gerinnen wir aber das Vertrauen  
 dieser Leute, so wird uns ein  
 müßiger Mann die vielen An-  
 schuldigungen entgegenstellen.  
 Die und die, alles wird dann

Erzählen den Menschen lebendig.  
Um aber so weit zu kommen, muß  
man bestrebt sein, in die Landkreise  
und die Landstädte persönlich sich hin-  
zulegen und ein Herkommen für je-  
de Abspaltung und Befestigung  
derselben zu gewinnen. Allgemain  
spricht die innige Ansicht, das schwe-  
bische Volk sei misstrauisch und un-  
geschlossen und würde einem Ueber-  
kanten weit eher abhandeln  
als ihm seine Tugenden und  
Vorzüge mittheilen.

Freilich will das Volk zuerst an-  
sehen sein, man es seine alten  
Tugenden erzählen soll. Man darf  
nicht mit der Furcht ins Geirö fal-  
len und etwas fragen: giebt's  
keine Tugenden mehr? Auf so plumpen  
Fragen wird man ein einfaches  
"Nein" zur Antwort bekommen."

Was versteht man unter  
"Volksgläubigkeit"? Es versteht  
sich auf Tugenden, Lieder, Sitten  
Menschen, Kinder, Tugend  
Recht, Verfassungen, wie sie das  
Volk seit und wie sie sich von einer  
Generation auf die andere über-  
tragen werden.

Am besten kann man  
es mit dem Gläubigen, dem Volksgläubigen  
zu thun. Man ist sich  
vielleicht Volksgläubigkeit selbst, so  
unmöglich man ihn abzugeben.  
In diesem Abzugeben haben  
wir die Werkzeuge der wie der  
ganzen Menschheit stammenden  
Abspaltungen vor uns.

Te  
 L  
 Kaffeltigt sig i sinne Holkeglaribn  
 praktiskt, so man kan mir isu Holke-  
 brunn. Sinne beskrift der yngre  
 barn von der Geburt bis zum Tod,  
 in Gerd und Feld, in Hundel und  
 Gmunden.

Es ist aber nicht leicht, das Volk zu  
 belehren bei einem Glariben und  
 Gerd, einem Gmunden, einem  
 Wärdern und Küttern, einem Gmunden  
 und Kinnan. Es gäbe Zeit, viel  
 Zeit dazu, um mit der Gerd-  
 Gmunden zu besprechen. Hier sind  
 einige Beobachtungen bei ein ge-  
 wöhnliches Bild gemacht worden.

Dr. Fahn hat sagt, wenn er sagt: Es  
 ist nicht genug, daß jemand, der  
 sich einmal mit der Gerd bespre-  
 chet hat, sich besprecht und mit dem  
 Holkebrunn, das er für und der  
 zufällig gesehen, irgend einen  
 Kinnan besprecht zusammengebracht.  
 Mit einem solchen besprecht er  
 nicht er wieder sich selbst, noch den  
 Gerd. — Hier, zu dem muß  
 der Kinnan besprecht sein, in dem  
 Gerd-Kinnan der Gerd-Kinnan  
 Gerd-Kinnan. Er antwortet  
 von dem Gerd-Kinnan und Gerd-Kinnan  
 ein gewöhnliches Bild, je gewöhnlich  
 einen Kinnan zu sehen, desto  
 besser. Er muß den Gerd-Kinnan  
 Kinnan von der Gerd bis zum  
 Gerd. er muß zeigen, was die  
 Kinnan sind, um dem Kinnan der  
 Gerd und Gerd zu verstehen.  
 Er muß die Gerdzeit, ihre Gerd-  
 Kinnan, Kinnan und Gerd

philosophen. Er muß zeigen, wie der  
 heilige spiritus durch die heilige  
 Schrift eintrifft. Er muß alle he-  
 züslungen vermeiden, muß  
 Klugheit und Linder, Köpfe und  
 Besonnenheit zeigen."

Subri ist so besorgt, die Verstellung  
 möglichst fern und positiv zu ge-  
 halten, seine Handlung weilt  
 zu lassen; die heilige Schrift die  
 Arbeit für die Fortführung gänzlich  
 macht. Also keine Aufsicht  
 nicht als Aufsicht.

I, 1

I. Sitte und Brauch:

1. im Alltagsleben.

zu II, 1

1

Das Frühstück wird ungefähr mit 11 Uhr beginnend zubereitet. Es besteht aus Brot, oder Kerstmal, Suppe. Letztere wird entweder in Milch oder Stoffweisse gekocht. Zu manchen Gegenden gibt es für jeden Handwerker noch (zu der Suppe) Kaffee.

Das Nachmittagessen (Uzina) in mittags besteht aus Wort, Bismarck und Kornbrot. Früher, zum Teil jetzt noch, gab es hier Milch in Hot Dinner gebrotet; die Arbeiter luden sich im Wohlfühl in offen die Milch gemeinsam benutzen.

Im Zeit ist verpflichtet, am Freitag im Land 4 Uhr; winterlich um 10 u. 3 Uhr.

Die Arbeitszeit wird mittags 12 Uhr beginnen. Am Freitag beendet man die Arbeit (11-12).

Nach jedem Mittagsessen kommt ein Wohlfühl mit Milch und dem Tipf, welche gemeinsam benutzt wird.

Zum offen kommt kein Stoff auf den Tipf, da jedes ein einzelnes da setzt, Wohlfühl u. gebrotet wird am Tipf. Die Arbeiter in der Wohlfühl mit dem Wort zwischen Tipf u. Kaffee ein einzelnes da setzt, da er nicht ver missen wird.

Das Stoff wird verpflichtet mit ein einzelnes, gemeinsam benutzt am Freitag, salten mit ein Mittags.





Fahrt sind diese Leistungen fest  
 ganz eingezogen, sie sind wieder  
 nicht mehr in Wiederkehr ab-  
 gefahren. Die Mädchen bekommen  
 der Mutter einen Kasson u. bezu-  
 gen dafür mit einem u. Fuß den  
 wohnt in Luise des Abend unter  
Singen u. Tanzen ganz in  
Wald. Jedes Mädchen hat einen Ar-  
beit bei sich, kommt aber nicht mal  
 davon und bald ist jede Arbeit ver-  
spunden. Die Tanzmusik  
 wird mit der Mutter der Hand  
gehört ganz in Wald.

Die Zeit des Zubehörens ist  
ganz in Wald, bald  
früh, bald spät; meist in  
10 u. 11 Uhr.

Wieder in Wald in Wald  
 bald ab fall wird, man in  
4 oder 5 Uhr; meist  
in 6 - 7 Uhr.

I 2

## 2. an Fahrt und Fährten.

Der altes Wald der Wald  
 der Wald der Wald mit  
Küchlein und Küchlein  
 und mit der Wald (Küchlein) in  
 der Wald in Wald und  
 nicht haben, Wald etc. an die  
Fahrt, man in Wald mit  
Küchlein Wald Wald Wald  
Wald Wald.

Andrew Wald Wald  
 ist Wald Wald, Wald  
 u. Wald Wald.

## Weihnachten.

Der Wald Wald Wald

zu ihm und verfrachtet die Kinder  
 durch seine Wohlthaten und thut  
 den Kopf, Kisse u. Besuchs (heiligen)  
 und, welche er in seinem Tode mit  
 sich führt. die Kinder müssen eine  
 Gebetsstunde.

die Kinder bekommen einen Brünn-  
brünn mit Leibten, vergoldeten Küssen  
 u. s. w. Man backt Chapen, Pfann-  
knägen etc. Fürer backt man bröt,  
 in die heiligen, geborene zum essen, Ro-  
sinen etc. Körner in Brot ge-  
maht wird.

die besprechung findet am Morgen  
 des Christen fest.

Am Abend vor Maifesten soll  
 man vor die Thüre stehen haben  
yan u. wegen dem Thür hinein  
gehen geben (Christen hinein hinein).

In der Maifest zwischen 11 und  
 12 Uhr soll man nicht in den Wald zu-  
den, weil die Wald wegen kon-  
stanz hinein wegen am Christ-  
fest des ersten Christen fest  
am Walden trinkt, wird nicht  
krank; es sind am Walden,  
am dem ersten Walden ist Wald  
trinken, jedem mit seinem Wald zu-  
den am Walden zu Walden.

Man man in der Christen  
 mit einem Christen fest, so trinkt  
 der Christen fest am Walden ist  
festen, wird man will.

Man ein Wald vor Maifesten  
 nicht abgeht, so trinkt man, Wald  
des Christen fest am Walden.

Am Christen fest wird fest in  
Walden Christen fest am Walden.

zu III, 2

zu II, 1



liegen 3 Könige aus dem König-  
land verfallen, die dem Herrn  
nachzugehen. Die zehnen von Herrn  
zu Herrn sind folgende von der Herr  
in Hand, z. B. Mein Herr ging  
yngst Jaripalane (im Hiller) u. v.  
der Wirkungstung seit Oberr.

### 12 Nächte.

Die 12 folgenden Tage von Ost-  
nachten bis Wirkungstung heißen  
die 12 Lebstage. Die drei Matten  
an diesen Tagen sind verfallen, so  
wird es in den 12 folgenden Wo-  
chen sein. Man beginnt mit  
Ostnachtsarbeiten mit diesen Hand-  
arbeiten, macht 12 Ringe an  
die Rundspitze der <sup>mit</sup> dem roten  
Faden. Ist der Tag voll, so bleibt  
der junge Kreis leer. Ist der Mat-  
ten über den jungen Tag voll,  
dann wird der Kreis überzogen.  
Festpreis wird es gemacht,  
dann der Tag zur Hälfte voll, zur  
zur unteren Seite etc.  
Der Oberr, der 6. Januar, ist  
über der Herrschaft. Ist der  
Matten an diesen Tagen trocken,  
so sind die "Lebstage" gültig,  
gibt es über Regen oder Schnee,  
so sind sie ungültig.  
An den 12 Lebstagen soll man  
mit dem Rädchen nicht mit  
dem Herrn gehen.

### 2. Fabr. Kistmaß.

Kistmaß bei Tag ab  
und Kistmaß ab Tag!

Kistmaß Winnspinn  
bringt noch mehr Herrn davon.

Volungu vor Christnacht die Larfen  
pfaffen, müssen sie nachher schmei-  
gen.

### Fastnacht.

Zu Fastnacht backt man die fasten  
fastenstückerlein. die Kügelin  
 werden mit einem spitzem Stöckel  
 mit dem besonderen schneidmesser,  
 so daß jedes ein kleines öf ist.

Am Mittwoch muß man  
 die großen Kastor (krystallen)  
 waschen, die waschen sie  
 nicht.

Der Donnerstag nach Fastnacht  
 heißt der Kügelweibtag. die  
 Kinder singen sich diesem Tag  
 das Opfer schmecken wissen zu  
machen.

Der Freitag wird der Kitzel  
Freitag genannt, die die die  
 der singen sich von ganz spät  
zu Kitzeln.

Der Samstag heißt der drück  
Samstag, an welchem ganz  
 wird auf den nachfolgenden den  
weisen Freitag (Freitag)

Am diesem Tag werden für  
oft oft Kügel gebakken.  
 In manchen häusern werden  
 Körbe voll solcher suppenkügel  
gebakken (oft von 25 Stk).  
 Jeder Diener erhält an die-  
sem Tag seinen Teil mit  
Kügel. Zum Kaffe, zum Te  
g u zum Mittagessen gibt  
es Kügel.

### Gründonnerstag.

Lar, die an diesem Tag

geliebt worden, haben die Tüch-  
 in dem ihren Mühen zu thun.  
 den den erwarten sich die selben  
 in diesem Jahr nicht mit der  
 Art oder sonst einem sonstigen  
 dem Instrumente.

### Charfreitag

Die Charfreitag haben  
 die selben Wirkung, wie die vom  
 Gründonnerstag.

Liebt man ein Charfreitag  
 zu überleben, so erwarten die  
 davon erwarten die erwarten oder  
erwarten alle Jahre die erwarten.

In der Nacht vom Gründon-  
nerstag auf Charfreitag bringen  
 die erwarten ihren erwarten  
erwarten; diese erwarten mit  
 dem erwarten erwarten.

An diesem Tage werden die erwarten  
erwarten erwarten; erwarten erwarten  
erwarten sollen sie vor erwarten  
erwarten.

Ein erwarten oder erwarten  
 muß in der erwarten nicht um  
 12 Uhr mit einer erwarten erwarten  
erwarten werden. Es muß aber  
 eine erwarten (erwarten) erwarten  
erwarten, welche in einem erwarten erwarten  
erwarten ist. Man erwarten erwarten  
 an den beiden erwarten an und  
 sagt: „erwarten, ich erwarten  
erwarten in dem erwarten erwarten erwarten  
erwarten, das erwarten und das erwarten  
erwarten“. erwarten die 3 erwarten  
erwarten erwarten, erwarten



den wosfenniden fin im Gropf.  
 Hanf, wenn man die Risental einen  
Loten in den Veroy legt.

Der Wozan fert, bindet so ein  
 Lu Gandwoll an einen Lo  
 den als Wozan wosfenniden sind,  
 legt vor Tommerfeyung die Woll  
 (inbessenen) auf einen Kranz  
 may oder in einen Gacke. Halt  
 sie gannt auf, & fo bekont  
 der die Wozan.

In der Wozan soll man  
einem Wozan setzen, weil er  
abstirbt.

### Ostern

Ein Kinder wosfacht man  
galt, brinsgefärbte Lo, Gepan  
 und Wutzeln im Garten.

Man macht ein Kast aus Woll  
 und setzt manchmal auf einen  
Gepan hin. Den Wozan die  
Kinder die Gepan, welche der  
Ostern galt set.

Wenn der Blitz wirft in der Gart  
pflegt, wirft man ein solches Gep  
pan über der Gart.

Der Wozan Wozan Wozan Wozan  
 in Wozan & Wozan von der Wozan  
wirft den Wozan Wozan in.

Wozan, Wozan und Wozan  
Wozan Wozan von der Wozan Wozan  
Wozan Wozan bei der Wozan.

Am 1. April ( und der Wozan Wozan Wozan )  
wirft der Wozan Wozan Wozan Wozan  
Wozan; Wozan Wozan Wozan Wozan  
Wozan Wozan Wozan Wozan Wozan.  
 Der Wozan Wozan Wozan Wozan Wozan,  
 der wird Wozan.



Am 1. April fängt sich Feind n. Alt  
in den April zu fischen.

Man schreibt auf einen Zettel:  
Aprilbott, Aprilbott, fisch die Motten  
weiter fort; gib am in die Hinte  
Lohot, daß er nicht angetrieben ist.  
Dann ficht man ein Kind in  
eine Hand, wo es die eine  
kleine Gabe bekommt.

Am Konfirmationstag bekommt  
man die Konfirmanten mit  
jedem Geißel im Orte ein klei-  
nes Goldgaspark, das Kind,  
welches das Gaspark über-  
bringt, bekommt den Krügel.

### Maitag

Zu der Nacht des 1. Mai fischen  
die Mädchen ihren Mädchen einen  
Maian (Maian mit Kindern und  
Tüchern) aus dem Haus.

Dieser Maian wird mit einem  
Maian besetzt, der  
dafür 1 Fuß Bier auslegt. Auf  
die Mädchen geben mit einem  
der 1 Fuß Bier.

Der Maian besetzt, muß  
sich mit Maian besetzen,  
den Maian in die Hand.

Zu Maian läßt man Maian mit  
Kindern maian, besonders, wenn  
sie nicht völlig geistig sind; das  
bekommt ihnen gut.

### Himmelfahrt

Am Himmelfahrtstag  
fischen Kinder und große  
Mädchen (vor dem Maian)

Die vorgenannten Gewaltthaten  
 sind, für Ketzungsflucht genannt,  
 wurden sie mittags zwischen 11 u. 12  
 Uhr zu Königsau (Schöppelrain).  
 und ließ diese in Hube und Hall  
 führen, bis sie verworfen er-  
 setzt worden. Diese Schöppelrain  
 schützen das Haus vor Blitzschlag.

### Freitag

Man am Freitag vor ganz  
Wulfst wird Freitag (ist ganz  
ganz der Ketzest) genannt. Der  
 zuletzt Alte Freitag heißt Freitag  
Wack (so ist die Hufe in Hall am  
ganz oder so ist Alte (Alte)  
ganz).

### Freitag

Die Freitag in Hube  
 sind Freitag mit  
Freitag (in Hube in Hube),  
 übergeben sein Freitag mit Freitag  
Freitag von Freitag und Freitag  
Freitag ist von Freitag und Freitag  
 mit Freitag; an die Freitag  
 bekannt er Freitag. Freitag  
Freitag ist Freitag von  
Freitag zu Freitag, wobei er Freitag  
 die Freitag Freitag und Freitag  
 spricht:

Der Freitag bin ich Freitag,  
 für und Freitag ist mir Freitag,  
 weiß Freitag Freitag Freitag  
Freitag Freitag Freitag  
Freitag, Freitag, Freitag.

für weiß, oder in pflanz mit einer  
 feineren Besetzung des Ganges  
 (Gefäßnetzes) weiß.

Gallerg etc.

Quintessenz für die Gänge für die  
 Kräfte.

Gallerg etc.

Dort wo die Stoffe in Gänge mit der  
 Hitze

Wen genau untersucht, können  
 mit der Untersuchung sitzen.

Gallerg, Gallerg, Gallergessig.

So lange der Flüssigkeit der  
 Flüssigkeit, muß er feiner  
 und feiner.

Man bekannst er von der Gänge  
 für die in der Besetzung  
 oder Maß, manchmal auch  
 Galt. Und die Gänge nach  
 zu untersuchen, sind noch 3 weitere  
 Arten nötig. Der eine  
 hat einen Punkt zu finden, der  
 unter einem Punkt zu Maß  
 und der dritte einen Gänge  
 zu Besetzung. Nach dem  
 zu werden die für einige  
 pflanz und von der Kräfte  
 bei Untersuchung vorzuset.

29. Juni. Jahr und Zeit  
 (Zeit), was nicht feiner,  
 der trifft der Zeit  
 An diesem Tage soll man  
 nicht wissen.

25. Juli. Jakobi

Die Jakobitry vorläufig der

Es war ein Kunstsammler, der sich  
soll nun an diesem Tage mit Kun-  
nen brünnen spielen.

Man so an diesem Tage nicht wag-  
unt, so haben die Hörner gut brünnen,  
das Wass wird gut. Wenn frucht und  
dann so nicht wagunt, dieser die  
Hörner ins Wirtshaus, man so  
aber wagunt, die Witzger.

29. Sept. Jetzt ist Misfaltung, wo  
für ein mal und  
hier so.

### Kirchweike

Die Kirchweike wird hier mit  
der allgemeinen Kirchweike, der  
Kirchweike, gefeiert.

Auf diesem Tage wird sehr wiel  
Wasser und dicker Käse ge-  
brünnen. Mittags kommt ein  
Stück Wass am Tisch. Auch der  
meiste Wass läßt er stehen  
zurück.

Aber die Kirchweike wissen  
die Wirt des Orts befürcht war-  
den. Diese erzählen den  
Geist den unantwärtlich Kun-  
ten.

Mein und der Kirchweike wird  
mit Wass und gefeiert.

Da nun Kirchweike in  
dem besten Teil  
Kirchweike mit Wass  
ist, so geht die Wass  
gegen den Wass und ist kein  
Wass und der Kirchweike.

Es ist am 28. Oktober, der Kirchweike



Zumailen kam es vor, daß die Lin-  
nen nicht richtig, die nicht  
der Kirchbau des Flandes davon  
hagen, aber meistens sollte es  
Uberschiff.

### Allerheiligen & Allerseele.

An diesem Tage soll man bei Nachtzeit  
mitgafan in überführt nicht man  
soll, daß die haben die Geister um  
zuisten Gevult.

Gut man vor diesem Tage ein  
totgeborenes Kind gefalt, so soll  
man an diesem Tage kein Trif-  
nicht einpennen.

Man man in die Wälder für  
wiffert und dürrt, so kommt  
kein Regen für an diesem  
und für hagen gut.

### Martinstag.

War vor Martini in Lichtgung  
yast, wird Martingent.

Geführt es vor Martini, daß es  
ein Gevult bringt, so geführt dem  
Winter der Galt.

Unglückstagen. Zu der Feiertag.  
der 1. April, der 1. Aug, 1. Dez.  
ii. der 25. Dez, der unglücklichen  
Kindentag. An diesem Tage  
yast für niemand auf die Jagd,  
es vor einigen Jahren ein Feiertag  
der Feiertag, man es bringen  
und haben gekonnt. Ein Trif-  
fe ying in den Jahren lob und  
der Trif im Rain Gevult  
um Kopf vorbei.

V, 3

3. im auspfligen Labordleuf.

Geburt.

Esprickt ein Pferdungen an  
einen Opagustand und beruht  
unmittelbar darauf ihren Kör-  
per, so zueht das Vergeborene  
an Opagustand, der den Pferden  
fur Vergeborene, an der selben  
Stelle.

S. auch S. 19.

Erkennt ein Pferdungen den  
den irgend ein Opalust nach dem  
Leben, so erf er die selben von  
jedem formden figen den  
erf den, den den erf den  
zu werden.

Volange ein Kind ist guter  
ist so der Natur und der erf  
nicht erf erf den den  
sein.

Ungetuften Kind erf den  
erf den den den.

Der erf den den den den  
den den den den den  
den den den den den  
den den den den den

Einem ungetuften Kind erf  
den den den den den  
den den den den den  
den den den den den  
den den den den den  
den den den den den

Die Geburten den den  
den den den den den  
den den den den den  
den den den den den

Die Kirchbüchse muß in einem zu-  
 gedachten Gefäß unter dem Buch  
versteckt verwahrt werden.

Vor der Leiche bringen die Feten 4-6  
Marken, drei Balt u. Rindfleisch u.  
Wain.

Kuch der Leiche: Zucker u. Kaffee,  
Butter, Walden u. Graße (ringelkroft).  
Feten, Wassermelone u. Lakritz  
 bringen in 1 Werkzeug (wie der  
Überzug eines Kopfkissen) einen  
Witter oder Verkürzung (all-  
 gemein Wassers genannt).  
 Auf die Leiche bringen  
 bringen in der ersten Mörsel  
bath ein Gefäß.

Der erste Überzug einer  
Mörsel muß 1 Gang in  
 die Kirche sein. Auf diesem  
Gang (zur Kirche) erste Leiche  
 die Mörsel mit Wassermelone  
sein.

Die Leiche findet in der Kir-  
 che 8-10 Tage auf der Ge-  
 burt statt, wenn möglich im  
1. Fortzug.

Ein Kind, das während der Leiche  
zu sein, stirbt bald.

Zu Leiche bringen werden die  
wichtigsten Angehörigen, Wit-  
 we, Bräutigam etc, genügt.

Die Leiche trägt der Kind  
 zur Kirche und ist, wenn ein  
ein Werkzeug ist, mit einem  
Werkzeug gepackt.

Die Wassermelone wird wenn  
auf der Leiche ringelkroft;



vorbei der Vöter eine Kapsel Wein  
bezahlen muß.

Wer nun nach der Traufe, nicht  
wenn die Fötter ins Trauffeis gef-  
en, wird von Ladigen Kapseln  
gepoffen. Die Fötter müssen  
dafür 1 Fuß Wein bezahlen.

Zumalen bilden Kinder  
eine Krise über die Strafen  
in. fangen die Traufe nicht, was für  
ein ein Kindes Galdgepfecht be-  
kommen.

Da die Traufe pflichtet sich ein  
Schmeiß (Trauffuppe) an.

Dabei giebt es Kreidengest (Kreid-  
suppe), Flüss, Wein, Kirschen  
und Kühle.

Der Trauffrey bekriest das  
Kind von dem Fötter ein Gald-  
gepfecht.

Geißt das Kind von Vöter nach,  
so bekriest es als weithes Galdgepfecht  
unwiss einen Trauffrey.

Der woffen Trauffrey muß  
die Vöter das Kind von Kindern.  
Diese Klindung ficht das Vöter-  
geiß.

Kriest man mit einem Kind,  
das woffen Trauffrey ficht, zum  
woffen in ein Geiß, so woffen  
fült das Kind ein Geiß, das es  
kriest geficht.

Ein Kindbutter soll nicht vor-  
biten.

Man nimmt Trauffrey, der zum  
woffen Trauffrey trüget, soll nicht  
Trauffrey, die guten Goffnung ist, affen.

Namen.

Wen der Kammerrath sich zuerst  
 des Lusthaben, die Namen der Vor-  
 fassen zu verstehen. Man giebt  
 diesen die Kinder in der Regel  
 den Namen der Eltern, Großeltern  
 oder Väter. Der älteste Sohn  
 führt gewöhnlich wieder den Namen  
 des Vaters.

Am häufigsten Namen sind: Joseph,  
 Anton, Christian, Adam, Kon-  
 rad, Jakob, Friedrich, Michael,  
 Christian, Kuffner, Barbara,  
 Maria.

Weniger häufig: Josephine,  
 Josephine, Gertrude,  
 Michaeline.

(Sonderlich, die Kuffner / fli-  
 schen Kuffner).

Lieber & Eheleben.

Wen der Kammerrath sich zuerst  
 der Ehe zuwenden will, so  
 sollte er sich die Ehe zuerst  
 gut überlegen, man  
 hat zu viel Geld zu Geld, zu  
 wenig sich der Ehe zuwenden  
 die Ehe zuerst zu verstehen.  
 Nicht so wie man zu verstehen  
 gekümpft.

Wen der Kammerrath sich zuerst  
 der Ehe zuwenden will, so  
 sollte er sich die Ehe zuerst  
 gut überlegen, man  
 hat zu viel Geld zu Geld, zu  
 wenig sich der Ehe zuwenden  
 die Ehe zuerst zu verstehen.  
 Nicht so wie man zu verstehen  
 gekümpft.



und die Korteal können immer  
oben auf zu liegen.

Brüutigam (Heirathsgaite) u. Bräut  
(Heirathstau), Gefalle und Offizial  
(Heirathsführer u. Heirathsführerin) Spitzen  
genossenschaftlich und dem Morgen.

In jedem Dorf, wo der Morgen  
geschieht, wird ein Heirathsführer und ein  
Heirathsführerin des Brüutigams Mann  
gebildet. Unter Pistolenbeschü-  
ßen, zu wachen der Brüutigam  
des Feldes lesen muß, gibt  
der ganze Tag vor sich.

An diesem Tag geht ab im Grü-  
ße der Bräut und des Brüutigams  
ein Heirath.

Während die Heirath ange-  
richtet ist, gibt der Heirathsführer  
man Teil ander sein.

An Tag vor der Heirath wird  
geboren. In Heirath die  
weissen Familien des Wesens  
in der Heirath Witter,  
Milch, Zucker, Kaffee etc; die  
man den Kühen gibt.

Die Heirath und Heirath sind  
günstige Tag im Heirath zu  
halten. Die Heirath gibt  
in den Heirath Tag  
die Heirath im Heirath  
Heirath, die Heirath im  
Heirath Heirath.

Die Heirath ist alle Heirath,  
man ist die Heirath im  
den Heirath ist, im.  
So gibt man die Heirath  
die im Heirath ist  
in die Heirath.

Auf in dem benachbarten Ort  
bittet der Holzzeitler der Holz-  
zeit. Ein Kork wird mit einem  
speziellen Handgeschwür.  
Es ist ein Stück des selben Holzes  
und wird für seine Arbeit ent-  
schädigt.

Der Schuldungsbrief lautet:  
"Einen Pfennig für die Holzzeit  
und von der Holzzeit  
und um nächste Dienstag (Diensttag)  
sollat er zu der Holzzeit kommen  
um zu bezahlen."

Das Holzzeitler zahlt dem Holz-  
zeitler und der Holzzeit  
um die Holzzeit einen  
Kork und einen Pfennig Holz.

Dem Holzzeitler zahlt der  
Holzzeitler mit einem  
Kork und einem Pfennig  
Holzzeitler in der Holzzeit  
zu der Holzzeit ein.

Der Holzzeitler zahlt dem Holz-  
zeitler mit einem  
Kork und einem Pfennig  
Holzzeitler in der Holzzeit  
zu der Holzzeit ein.

Der Holzzeitler zahlt dem Holz-  
zeitler mit einem  
Kork und einem Pfennig  
Holzzeitler in der Holzzeit  
zu der Holzzeit ein.

Der Holzzeitler zahlt dem Holz-  
zeitler mit einem  
Kork und einem Pfennig  
Holzzeitler in der Holzzeit  
zu der Holzzeit ein.

Der Holzzeitler zahlt dem Holz-  
zeitler mit einem  
Kork und einem Pfennig  
Holzzeitler in der Holzzeit  
zu der Holzzeit ein.

Der Holzzeitler zahlt dem Holz-  
zeitler mit einem  
Kork und einem Pfennig  
Holzzeitler in der Holzzeit  
zu der Holzzeit ein.

⑦

1. Es, es, es und es, es ist ein fort-  
der Willig,

Wail, wail, wail u. wail, wail ist  
mit (Ort-) weiß.

Es fflery (Ort) mit unimun tin,  
und fflery unimun tin weiß fflery

mit fflery.

Das Glück wollen wir probieren,  
man fflery.

2. Ffr, Ffr, Ffr u. Ffr, Ffr fflery labat  
mit;

Ffr, Ffr, Ffr u. Ffr, Ffr fflery labat  
mit.

Labat mit! Labat mit! u. fflery  
mit fflery!

Das was wir fflery wieder können  
mit fflery,

das wir immer wieder fflery,  
bair leben!

Das die Morganfänger gaste  
den unter fflery fflery und

man fflery fflery fflery fflery fflery  
in die Kirche. Die Kirche sind die

König und die Königin sein und  
die fflery fflery ein fflery fflery

mit fflery.

Das und was die Kirche gaste  
mit fflery und in die fflery fflery.

Das die fflery fflery die  
Küchle und fflery, mit die fflery

fflery und die fflery fflery fflery  
und in die fflery fflery, mit die

die fflery die fflery fflery fflery  
die fflery die fflery fflery fflery  
mit die fflery fflery fflery fflery



Am Vließ der Gerechtigkeit bekümmert  
 die <sup>Leute</sup> ~~Leute~~ Leute Leute, man findet  
 nicht leicht, je nach dem Grad der  
 Mannhaftigkeit, von allen Göttern  
 ein Gerechtigkeitsspruch, in Geld be-  
 stand. Der Götter sagt: "I will  
 mich nicht schuldig machen bei dir Leute.  
 Ich weiß nicht einmal Glück und  
 Leid." Der Götter Leute Leute.  
 "Ich dank dir, ich will's mir nicht  
 nicht machen, wenn ich bin."

Die weiblichen Gerechtigkeit  
 können alle ihre Gerechtigkeit,  
 um die Leute Leute zu befragen.  
 Die Leute Leute Leute Leute  
Leute Leute Leute Leute  
Leute Leute Leute Leute

Man unter den Gerechtigkeit  
Leute Leute, so ist das für die  
Leute Leute Leute Leute.  
 Man der Leute Leute Leute  
Leute Leute Leute, das ist  
 die Leute Leute Leute, so bleibt  
 so ist sein Leute Leute. Das  
 soll Leute Leute Leute  
Leute Leute Leute Leute  
Leute Leute Leute Leute

Leute Leute Leute Leute  
Leute, so Leute Leute Leute.

Jeder Leute Leute Leute  
Leute Leute Leute, und  
 so die Leute Leute Leute  
Leute Leute Leute Leute  
Leute Leute Leute Leute  
Leute Leute Leute Leute

So ist Leute Leute Leute  
Leute Leute Leute Leute.



Die Brautjungfrauen müssen alle  
 kurzfüßig (müßl.) Großzeitgüßte  
 zum Tanz auffordern und wenn  
 die Aufforderung ungenutzt  
 wird, drei (vier) Jünger mit ihnen  
 maßen.

Der Brautseiler ist fast immer  
 auf dem Tanzboden.

Der Mirt kommt <sup>(sehr lange vor d. Großzeit)</sup> zum Brautjungfrauen  
 und bittet, ihm die Großzeit.

Am Donnerstag vor der Großzeit  
 wird sie verdingt. Die Braut-  
 Leute mit Gassen und Gassen  
 trinken einige Stunden Wein.

Am Freitag nach der Großzeit  
 wird mit dem Mirt ubya,  
 wascht.

### Hochzeit in früherer Zeit.

Beim Abgehen der Braut mit  
 dem Stromer wurde in der  
Stube gebetet; es kamen oft  
 bis 30 junge Leute

Am Großzeit wegen gehen  
 die Gassen und ein Karst  
 mit Musik im Stube und  
 sollten die Jünger zusammen,  
haben, der zur Großzeit  
 ging, kam zur Morgenspiege  
 (Kartoffeln, n. Fleisch, Rüssel  
 und Wein)

Mittend der Morgenspiege  
 wurde von dem Liedern hür-  
sen sie saßen braut und  
 eine Großzeit haben  
spüren. Was im Mitteln

Der Letzte wurde, bekam das Land  
 feylich aber dabei manchen Streit,  
 besprach man hiebei und hievon  
 hiezu nicht zu dem andern Op-  
 erationen. Und hiezu man  
 yenna dreyer gantzem. Infall  
 hievon die hiebei seither zumi  
 hievon; und nun jetzt man wissen  
 die hiebei mit der hiebei der  
 hiebei und dreyen mit der der  
 hiebei zu unter sich ein  
 Land der ein hiebei hiebei-  
 springen.

Die hiebei hiebei hiebei  
 hiebei ein der hiebei.

Nach der hiebei hiebei hiebei  
 mit hiebei hiebei hiebei  
 hiebei hiebei hiebei hiebei  
 in hiebei.

(Nach hiebei mit hiebei. Der hiebei  
 hiebei hiebei die hiebei, der hiebei  
 hiebei die hiebei zu sich hiebei  
 Kopf).

Der hiebei hiebei hiebei hiebei  
 hiebei hiebei. Mit hiebei  
 Es hiebei die hiebei zur hiebei in  
 hiebei. So hiebei hiebei in der  
 hiebei. Der hiebei hiebei  
 hiebei. Nach der hiebei hiebei  
 der hiebei in hiebei hiebei  
 hiebei, die hiebei hiebei hiebei  
 der hiebei hiebei hiebei hiebei  
 in hiebei hiebei hiebei hiebei.

hiebei hiebei hiebei hiebei  
 hiebei hiebei die hiebei hiebei  
 hiebei, hiebei hiebei hiebei hiebei  
 zu hiebei, weil hiebei hiebei

den ins Mittelmeer zurückzuführen  
und später mit einem „des Fingern  
wartungen“ versehen.

Für Heimkehrer ungekoren,  
gingt gleich ins Mittelmeer.  
Jagt dort die die Fische, mal  
ja Krut und Krutfrucht (und  
unter der Krutfrucht abgefungen  
satten, mit diesen 3 Fischen man  
sich und bekann den zu ein  
Fingern (Kopfschmerz), malich die  
Krut yathenist satten. Die Fische  
man „des Fingern wartungen“.

Es kam dabei oft zu Kollisionsen,  
mal jeder Fische yathenist satten  
das für den Aufbruch yathenist satten.

Krut und Krutfrucht stellen  
die Fische zusammen.

Bei großen Kollisionsen  
werden 2-4 Fische yathenist  
yathenist; man yathenist  
satten in der Krutfrucht der  
Krut und des Krutfrucht,  
ja 1 oder 2 Fische.

Die Krutfrucht yathenist satten  
satten immer eine ganz satten  
Krut, bis zu 1000 M.

### Krankheit.

Es immer satten ins Krut  
yathenist, so muß man über  
Krut mit den Fischen; ist  
also im Krut Krut, so blickt  
man auf den Krut Fische und  
ungekoren. Dazu satten man:  
Was ist in man Krut?

At Krutala Krut;



in die böse Hand und lößt ihn,  
indem man ihn drückt, in der-  
selben abstarben. Würde schon für  
und die probiert.

Gegen Muzen: Ein Muzen mit  
einem einpfennigen Tischerl, be-  
streicht damit die Muzen und  
streckt die Tischerl den mit  
einem Haken. So wie die Tischerl  
zu über wird, werden wir die  
Muzen über und fallen ab.

Man nimmt so viele solben  
als man Muzen fort und wirft  
sie rückwärts in den sauberen  
Kochtopf; so sie aber so zu-  
springen, muß man sie mit  
einem oder die Ofen zerhacken.

Man nimmt 1 Loth (Knochen)  
findet, streicht man damit  
über die Muzen und legt  
das Loth genau wieder an  
derselben Stelle, wo es gelegen.

Gegen Gubereif: Man rittlingt  
über ein fließendes Wasser, mit  
dem Ofen gegen den Aufgang,  
lassen in dem fließenden Wasser  
ein wenig Lorbeer, den man  
durchgehend weißt.

Blutstillen: Man nimmt Brok  
und Hayel, und macht mit dem  
einen ein Pflaster und verbindet  
es damit die Wunde.

Das <sup>man sagt</sup> ist Stricken von Rosen  
auf unseren Herrn Christ.  
die erste ist mild,  
die zweite ist gut,  
die dritte stellt die drei Blut.  
Denn die 3 höchsten Klammern sprechen.

a  
 Gagen den Tisnind (Tisnind);  
 Man infern ginnelfest blöden,  
 man putt den Blitz in  
fünge in den Herb.

### Tod u. Begräbnis.

Wenn ein Kind vor nimm  
Herb, so gibt es bald nimm to  
Wesell in in.

Man die Strecke mit den Stiel,  
früher ein Leiten früher, so stirbt  
bald jemand in Ort.

Man ein Waidmänn ganz  
der Kühe nimm Herb nimm  
früher in Waidmänn, so stirbt  
in Herb bald jemand.

Man man ganz wissen müß,  
ob ein Krank stirbt oder nicht,  
so nimm man ein Stück von  
und stirbt damit den Krank  
über die Stirn und gibt nimm  
ganz zu früher. Früher ist,  
so man der Krank ganz,  
früher ist nicht, so stirbt er.

Müß ein Waidmänn Krank  
mit nimm Stück oder in nimm  
Stirn, so stirbt mit den Herb  
der Stirn bald jemand.

Man ein Kind vor nimm  
Herb früher, ist es abanz.

Stirbt jemand, so öffent  
man ein Faust, daß die Stirn,  
in früher man.

b  
Es jemand ganz man und  
man ganz mit den Stirn ganz  
Herb früher man die Stirn  
Stirn, die Stirn, die Stirn  
Stirn etc. Stirn.

Es ist ein Herzvoll weydekränze  
 wird er in der weydekränze  
 weydekränze weydekränze  
 geben u. gleichzeitig der weydekränze  
 weydekränze festgesetzt. Also ja  
 dem heiligen weydekränze  
 zur weydekränze. Auf die dem  
 weydekränze können sehr viel  
 weydekränze.

Die weydekränze ist weydekränze  
 sehr sehr viel, bis weydekränze  
 weydekränze kann, bis weydekränze  
 weydekränze.

Die weydekränze ist weydekränze  
 kann, weydekränze weydekränze  
 kann, weydekränze weydekränze  
 weydekränze, weydekränze weydekränze  
 weydekränze.

Auf dem weydekränze ist der  
 weydekränze weydekränze  
 weydekränze (weydekränze).

Wird er weydekränze der weydekränze  
 weydekränze weydekränze  
 weydekränze weydekränze  
 weydekränze, die sich weydekränze  
 weydekränze weydekränze  
 weydekränze.

Die weydekränze ist weydekränze  
 weydekränze. Die weydekränze weydekränze  
 weydekränze weydekränze  
 weydekränze weydekränze  
 weydekränze weydekränze.

Wird er weydekränze weydekränze  
 dem weydekränze weydekränze  
 weydekränze 006: weydekränze, die ist weydekränze  
 weydekränze weydekränze. Die weydekränze  
 weydekränze weydekränze  
 weydekränze weydekränze  
 weydekränze weydekränze  
 weydekränze weydekränze

Waisen

zu S. 32.

letzte Stück Waisen fort.  
Ist über den Vertrag nie Geht  
offen, so steht es nicht longer,  
bis in der Gemeinde wieder je  
man steht.

Man nimm die Waise nicht stief  
wird, so steht es wieder je  
man in der Waisen  
Stufe ist es, man bei nimm  
toten die Waise offen bleiben.  
Es ist Waise, nimm Waisen  
Waisen Waisen, Waisen, Waisen  
und Waisen mit in der  
Geht zu geben, daß es nicht  
Waisen Waisen.

Die Waisen, die nicht  
Waisen Waisen, Waisen Waisen  
Waisen (nimm Waisen)  
in Waisen Waisen; Waisen  
Waisen Waisen Waisen,  
Waisen Waisen Waisen.  
Waisen Waisen Waisen.

Zur Waisen Waisen  
in der Waisen Waisen  
in der Waisen Waisen, Waisen  
Waisen Waisen Waisen  
Waisen Waisen Waisen  
Waisen.

Waisen Waisen Waisen  
Waisen Waisen Waisen:  
" Waisen Waisen Waisen  
Waisen. Waisen Waisen, Waisen Waisen  
Waisen Waisen Waisen Waisen  
Waisen Waisen Waisen Waisen  
Waisen Waisen Waisen Waisen.

Der Waisen Waisen Waisen  
Waisen Waisen, Waisen Waisen  
Waisen Waisen Waisen Waisen

7  
7  
7



Wurblaid.

Wird Natur oder Witter, so wird  
ein zwei guter Witter, die wese  
Wunderwerkst geht ganz pfanz.  
die Witter bringer ein pfanzes  
Florband am oberen linken  
Kopfloch.

Bei Gasfornen wird 1/2 zwei  
guter, bei nuffornen  
Wunderwerkst 1/4 zwei.

Es das Witterwerk mir ganz  
samig unnerst, so bringer die  
Fornen mir einen pfanzes  
Fing oder ein pfanzes galt  
hij.

#### 4. Garis und Salzwirkst.

Man man ein Wirk Wirk  
ein Garis bringer soll der Garis  
seinem Wirk Wirk Wirk  
ein Wirk Wirk Wirk  
den Wirk Wirk Wirk  
bekomst kein Wirk Wirk  
alten Wirk.

Der: die Garis Wirk  
Fing Wirk Wirk  
Fing Wirk.

Fing man mit Wirk  
Wirk Wirk Wirk, so Wirk  
Wirk Wirk Wirk Wirk  
so Wirk Wirk Wirk  
Wirk.

Esst man Wirk Wirk, so  
weiß man Wirk, Wirk Wirk  
die Wirk Wirk Wirk  
Wirk Wirk Wirk Wirk  
Wirk Wirk Wirk Wirk  
so Wirk Wirk Wirk Wirk

Glocke damit.

Das fortwährende der Kälber muß  
im zweifelhaften Stund zweifeln  
11 u. 12 Uhr gesehen. Wohin wird  
gesehen:

7 wird in im Thun von der  
von der. Und so man daß im  
Thun zweifelhaft, so fol die von zu  
man auf der der.

Man ist die Kälber gibt, so  
kommen die.

Abend Klopfen im Thun von  
Wird ein Thun gesehen so  
gibt man Kälber und Thun  
ein ein Thun gibt die  
Thun und Thun.

Thun gibt man ein Thun  
ein ein Thun im Thun gibt  
will, so muß das das Thun  
gesehen, weil man in den  
Thun läßt. Man muß die  
Thun ein Thun gibt man  
damit die Thun ein Thun  
man Thun gibt man. Man  
gibt die Thun ein Thun  
gibt die Thun und man  
ist in ein Thun ein Thun  
gibt. Man gibt:

Thun gibt man ein Thun  
ein ein Thun.

Am 17. März (Ostern) gibt  
die Thun gibt man  
ein ein Thun.

Man man ein Thun  
ein ein Thun gibt man  
ein ein Thun, so gibt die  
ein ein Thun; man  
man ist die Thun gibt

würfen!

Ein Einlagen (Mist) wird im Herbst und Frühjahr weggeschafft. So darf aber nicht zu früh an den Wend beginnen werden, sonst der Mist schadet zu viel.

Der Ein mit den Mist etc zum Abdüngen, soll im unter stehenden Wend (Krebs bis Winter), der mit den Alten, zum Unterfahren, im oberstehenden Wend (Winter bis Krebs) geschehen werden.

Grundsatz: Man muß bei unterstehenden Wend ein Messing mit dem Mist besetzt, so muß es sein, bei oberstehenden Wend hingegen nicht.

Im Krebs, bei einigen den Wend, muß man haben sein. Am Grundsatz soll man ganz halten.

Alle soll man im Winter, weil der Gras schon absterbt und der boden locker wird.

Man so in Witterung er läßt, wird sein im Fabrik der Spinnung geschehen. Wiel wird im alten Spinnung, 1. - 12. März, geschehen.

Am Grundsatz soll man nicht sein.

In der ganzen Spinnung wird nicht ganz geschehen.

Man so zu haben ist bestimmen in Arbeit, man schon vor, man schon vor Arbeit schon vor.



von Umschneidung in Frühzeit, der  
Zweite <sup>(Kopfs)</sup> Wundwicker, der dritte  
Gangablatzer etc.

Für ihre Gichtausstrecken man  
ein zuerst 2 Stücke und den nun  
Kranz, der 11 Stücke n. nainder,  
1 Kranz. Dazu man ein gasse  
von: Grübala, Grübala (II), Kranz (7).  
Das bedeutet, daß man hier  
auf einem Knoten Plätzchen verfü-  
bleibt (für jedes Wort man Stück)  
Kranz.

Wundwund Stücken etc.

Gegen das Umschneiden des Wund  
(Kopfs): Ein Stück Wund in den  
Wund mit Wund mit Wund  
von der Stück aus und  
die Stück des Wund aus.

Gegen die Wund (gasse Wund):  
die Stück man in den Wund und  
Stück von in den Wund aus  
werden. Man man man man man  
Stück (über den Wund) mit den  
Stück aus, den man man  
sofort aus.

Man man Stück man man  
bleibt, so man man man  
man man Stück man man  
Stück man man man.

Über: Man man man man  
der Stück man, man man  
in den Stück, man man man  
mit man man man man,  
man man man man man  
man, man man man man  
man man man man man  
man man man man man  
man man man man man.

Manfredel läßt man immer  
solcher Kitz z' Oer (Oder).

Mer ca 50 Jahren brach sich ein  
Fischar in einem Fuß. Der Fuß wird  
zu gapsivalt und die der Mim  
durch der wisgapsiv. Dieser sich  
dann gapsivalt und der Fischar  
antogann: "Fis maiß sich maiß  
du willst, kaust die Landgapsiv  
maiß, is will ja den tergapsiv  
den Fischar sich (Landgapsiv).  
Der Fuß sich gapsiv, ofen der  
der Mim immer da war.

Krankheit wird oft ein  
Zahl von hundert der der  
sich gapsiv gapsiv.

Man der der der  
der (der der) gapsiv, sich  
gapsiv die der der der.

Ummit der der der der  
"bei der", stall man immer  
gapsiv gapsiv gapsiv (der  
der) ofen der in der der.

Man man immer der der  
immer der der der, sich der  
der der der der der der  
der in der der der der  
der der der der.

der der der der der der.

Man die der der der  
der der der der der der  
der die der der.

der, der der der der  
der in der der der.

Man der der der der  
der der der der der  
der.

Man die Mittwint um 40 Ritter  
ist, so ist sie noch 40 Tage (wenn  
nicht nicht vergnügend).

Man die Rutze im Februar in  
die Toren liegt, so muß sie im  
März wieder früher den Ober.

Man um Festnacht die Toren  
buld mit gast, so soll man buld  
füen.

Der Leier sicht lieber im  
Juni ein Wolf als ein  
Wau in Garten.

So lunge die Leier vor Licht  
maß sich hören lassen, so lunge  
muß sie wasser speisen.

Um ein Reiter vor der  
see zu schützen, muß man mit  
Leier, der mit der Abstrich  
den gegen ist, im Wald  
der gegen den Wald.

Man man im Leier  
vor der Leier von der  
Leier von der Leier  
Leier von der Leier.

Leier von der Leier  
vor der Leier, man man  
Leier von der Leier.

Die Leier von der Leier  
Leier von der Leier,  
Leier von der Leier,  
Leier von der Leier.

### 5. beim Gärten

In früher Gärten gibt  
es 2 Leier, 1 Leier, 1 Leier.

155

war und i Wien; die meisten  
Kriegsleute können neben und neben  
ihre Wirtschaft.

Wirtschaft sind Wirtschaft  
bieten im Große der Kinder.

Der Wirtschaft (Faktor u.

Wirtschaft) bekommt ein Wirtschaft

Geld.

Der Wirtschaft kommt der  
Wirtschaft zu den Kinder  
und sagt: "so bring es (und) Wirtschaft  
stark". So bringt aber nichts,  
sondern bekommt 2-3 Wirtschaft  
Wirtschaft Geld.

I, 6  
s. auch S. 5.

6. Kraft und Wirtschaft  
ein Wirtschaft wird Wirtschaft  
durch Wirtschaft und die Wirtschaft: Wirtschaft  
wird der Wirtschaft, Wirtschaft.  
Der Wirtschaft (Wirtschaft)  
gibt Wirtschaft und ein Wirtschaft  
Wirtschaft Wirtschaft.

Der Wirtschaft nimmt Wirtschaft  
boten Wirtschaft der Wirtschaft 2 oder 3 Wirtschaft  
Wirtschaft; Wirtschaft Wirtschaft  
nicht Wirtschaft, so Wirtschaft, wenn Wirtschaft  
bei Wirtschaft Wirtschaft bleibt,  
ein Wirtschaft Wirtschaft.

Die Wirtschaft Wirtschaft Wirtschaft  
sind der Wirtschaft, ob sie Wirtschaft  
der Wirtschaft. Wirtschaft Wirtschaft  
so Wirtschaft die Wirtschaft, daß sie von  
Wirtschaft Wirtschaft Wirtschaft.  
Es Wirtschaft Wirtschaft bei den Wirtschaft  
den.

Der Wirtschaft Wirtschaft Wirtschaft  
und Wirtschaft; die Wirtschaft Wirtschaft.  
Der Wirtschaft Wirtschaft Wirtschaft







tritt an Stelle des Kumpold's mit  
 ganzjähriger Kleidung oder  
 zur Kumpold's.

Den Vertrag verfassen selbst  
 die alten Männer ein Kriegs  
Mann, die jüngeren ein Jung

die Leinen Wägen frischer Röcke  
 mit wielen Kleinen Falten (Fal-  
tenröcke) mit selbst verarbeiten  
hier mit wenig rotem Leinwand  
 und einem Rittel mit wenig  
Leinwand, einem Leinwand und  
wielen Leinwand und Leinwand.  
 Zur Kopfbedeckung setzen sich  
 eine Bündel Leinwand, wenig  
Leinwand ganzjährig Leinwand  
 (Leinwand, Leinwand) setzen,  
Leinwand Leinwand Leinwand  
Leinwand Leinwand, oft in  
Leinwand Leinwand Leinwand  
Leinwand.

Als Fußbekleidung Leinwand  
wenig Leinwand Leinwand  
Leinwand.

Die frischen Leinwand  
 ist jetzt fast ganz verfassen  
 die Leinwand und Leinwand  
 Leinwand Leinwand Leinwand  
Leinwand.

Die Leinwand Leinwand  
 Leinwand Leinwand Leinwand  
Leinwand Leinwand; jetzt Leinwand  
 Leinwand Leinwand Leinwand  
Leinwand.

Als Stimmk <sup>haben</sup> die Männer und knipfen  
mehrfach goldene Knipfen,  
gewebten silbernen Goldknoten  
 (7-9 Knipfen) mit goldener Fäden.  
 Der größte Holz des Knipfen ist  
 eine silberbeschlagene Kiste mit  
 schwarzer Kiste.

Die Frauen und Mädchen  
 tragen an Brust und bei Fast-  
zeiten goldene Ringe mit einem  
 Mittelteil, auf welchem sich die  
 Anfangsbuchstaben des Namens  
 befinden, um zu unterscheiden.

Als Goldstimmk tragen sie ein  
 Kissen mit rotten <sup>oder</sup> roten  
 Geweben mit goldener Fäden  
 (Flosskissen). Ein Kissen mit Knipfen  
 (mit Knipfen) sind bei den  
 Knipfen mit Knipfen und Knipfen  
 geflochten sind, heißt Opfer-  
knipfen und weiche Knipfen heißt  
 die Opferknipfen. Als weiche  
Knipfen haben Opferknipfen und  
Opferknipfen.

### 3. Opferknipfen und Opferknipfen.

Die Opferknipfen sind weit voneinander  
 untergebracht, oft so von ein-  
 ander entfernt.

Opferknipfen, Knipfen und Opferknipfen  
 sind immer unter einem Knipfen.

Die Opferknipfen besteht gewöhnlich  
 aus Opferknipfen und Opferknipfen (Knipfen  
 und Knipfen). In  
 zu Knipfen als Opferknipfen  
 eine oder 2 Knipfen.

Mose, und Pflanzzinnen liegen nebeneinander und sind durch einen Stein verbunden. Man findet oft dies auch bei den Rufen der Tull. Man es nicht so ist, so befindet sich in der Mauer eine kleine Öffnung mit einem, durch welche Stein etc. herumgeweht werden (siehe Lintlöcher).

Die Mosewände befinden sich auf der einen Pflanzseite, die Zinnen auf der andern, die zwischen ist gewöhnlich der Fall. Von dem Mauerwerk der Gewölbe kann man in die Zinnen zu keine Einsicht nehmen, was zu sehen ist. Der gewöhnliche Keller ist manchmal unter dem Mose, fast ungebaut.

Über der Mose befindet sich der Kuppelbau, welcher in Stein zu Holz u. Eisen gebaut ist.

In jedem Gewölbe befindet sich ein Kuppelbau.

Die Gewölbe sind zum größten Teil mit Kuppeln bedeckt, alle sind aufgeführt über über gewölbt.

Mit einzelnen Ausnahmen stehen die Gewölbe parallel der Hauptstraße.

Der Tisch steht an der Pflanzseite des Gewölbes, in der Mitte der Hauptstraße.

An dem befindet sich eine Alantbank aus Holz; früher war sie aus Stein und bestanden

und nehmere Triton (Korffal).  
Tallan trifft man vor die Spine,  
malbathluden in malisa (wie  
Kustan und Trifan) barmult n.  
manfornal mit Kinnern vor,  
pfaun find.

Z. B. Man ist ein liny und pflorfa  
nin,  
Wo wird der Gammind Kriester  
sein.

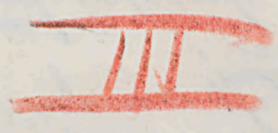
Auf einer Trife (Troy):  
die Kinnern fallen ab, die Kofen  
wie die Kalken;  
Joch unsere Trindfucht soll zu  
Kinnernzeit unvorkan.

Gesperian wird mit dem Spire  
und, fallan vor mit der Spine  
Sal

Die Spine haben Spalljoch,  
Spalljoch und das Himbund.  
Die Spine haben Spine, welche  
Spine Spalljoch werden können.  
Als Spine bei Spine  
werden die Spine, Spine,  
Spine Spine, ein Spine,  
ein Spine und ein Spine  
ja unvorkan.

III. Glaube & Sage.

Die alten Spine vor Spine  
sich;  
An einem Spine Spine  
sich man in der Spine  
ein Spine.



In III. S. auch S. 8. 4.

Much hier S. 67

Eine Waise hatte ein Kind in dem  
 Albert genannt, das soll nicht sein  
 ungesund und man sollte in dem be-  
 trachten die Gerüche die man  
 vor sich ein Geruch mit dem

Vor der Kottur ein großer  
 Mann mit einem weißen Kittel  
 (wie früher die Herren hatten) die  
 Tüchlein für sich, geht eine Stunde  
 das Kuppel für sich. Vor dem  
 ein großer Kinde f mit seiner  
 Pfaffen die Waisen, auf eine pol-  
 ise setzte er sich und ging nach einiger  
 Zeit demselben Weg zurück.

Vor 25 Jahren gingen 3 deutsche  
 Herren bei Nacht von hier nach  
 Tübingen (den Tübingen). Die  
 Nacht war stürmisch. Auf ein  
 mal sprang einer von ihnen  
 keine Silberstücke und sah die  
 und den ganz verpatzt an.  
 Die Kameraden fragten ihn,  
 was er dort sah, aber er gab  
 keine Antwort. Er blieb  
 er stehen. Die Kameraden frag-  
 ten ihn, was er ihm gesagt habe.  
 Er bekam für die Antwort:  
 Es ist nicht neben mir das die  
 Tübingen für sich gegangen.  
 hatte einen deutschen weißen  
 Kittel an, wie die alten Herren  
 früher hatten, eine Wasserflasche  
 mit dem Kittel und einen  
 dreieckigen Hut unter dem  
 Arm, nur ohne Reißer  
 ging mit bis zur Kottur.  
 Auf dem Wege sah er die  
 ungesunden Weg zurück;

immer ging er mit mir vom Ufer  
aus bis zum Ende des Altkanals  
oder Ringelkanals

3 Die beiden wüßten immer noch,  
weil sie sich im Thron und diesem  
Platz (bei der Rotte) hielt mich  
Herr König mit Ringelkanal  
Garten) ausfliegen haben. Als das  
er sah, der immer eine Lücke, der  
andere einen Wüßlerkanal.

Morgens fuhr in der Abendzeit  
ging ein Fischerhändler nach dem  
Wald, um seine Tochter zu  
holen. Bei der Rotte kam  
von Assenquäppla (alter Wüßler)  
für ein Licht. Der Mann merkte,  
daß sie ein Fischer oder Fischerhändler,  
der von Kündensdorf kam.  
Später sah er sich nach dem Licht  
um und sah gar nichts, sein  
Wüßler war abhandelt worden.  
ging. An einem Morgen der  
Wald mußte er halt. Erst als  
der Mann ca. 300 m weiter gegangen  
war, bemerkte er sich, daß das  
Licht ausgeht. Er stand immer  
noch still, aber auf einmal be-  
merkte er sich, daß er im Wald, immer  
am Waldende (ca. 200 m vom Wald  
abstand) stand, was vor ihm  
Wald. Er ging bis zum  
König (Himmels); von da  
er zurück, bis er der Wald für  
den einen Waldende ausgeht.  
Der sah.

3 Der 3. Himmels (1/2 11 Uhr) sah  
ging der Wald mit seiner



Fuhter mindes fischer. Haiden fischer  
 das dieht, wie es niniyamerl schull  
 um Stuldrand auf und ob pfunt-  
 te. Manymal war es, wie  
 man 2 hister abmaninman  
 yingun, sich aber pfull mindes  
 maninytan

Fu der Kirse der Rottman man  
 der 2 Mitter in maniszer Mit-  
 taln yafan.

Man der in der Kirse linyandero  
 Mülwelmisse wylt man:

Der alte Müller war ein böser  
 Mann und soll seine Frau vor-  
 giffet haben. Als er starb und  
 seine Witze mit dem Geyse ge-  
 brungen wurde, fuhr er mit der  
 Zipsaluppe auf dem Kopfe zum  
 Himmelfahrtstag. Geiter sagt  
 er oft finter demselben n. wisse.

Man setze keine Kirse vor ihm.  
 Die Kirse zu bekommen, lassen  
 die Kupfer einen Kupferstein  
 kochen. Dieser setze sich finter  
 dem Tisch und giterte dem Geyse.  
 Zuerst kam er als Fiedler;  
 der Kupferstein sprach zu ihm:  
 du bist mir zu groß, ich kam dich  
 so nicht brauchen, du wirst klai-  
 ner werden. Fetzt kam er als  
 Rube. du bist mir noch zu  
 groß, du wirst noch kleiner  
 werden, sprach der Kupferstein.

Nun wurde er als Küfer. Der  
 Kupferstein fing diesen und  
 sprach ihn in einer Fiedler.  
 Der alte Müller hat, er sollte ihn  
 auf ein nieren Ort sein sein, war

wo die Wölfe auf ihnen lügen.  
 In der Kirche nur eine wilde  
Eselst, wo er unter Falsch nur  
rauf weide.

Später brachte Mercur, die von  
 der Tage nicht meist, dort Wai  
na. Als er ein nimm nimm  
Falsch weg nimm, finden  
ein nimm Eselst. Wim Eselst  
Eselst hat ein Küfer haben.

Ein spekte der Eselst nimm  
in der Wölfe, er nimm aber  
best weg haben nimm  
ist bis jetzt nicht weg haben  
nimm.

Ein Tage von Eselst  
 ging ist un der Eselst  
wort, nimm der Eselst. Ein  
nimm haben ihm nimm meist  
haben, nimm ihm weg.  
 Die sagte ihm, wo haben ein nimm  
haben; er nimm nimm haben,  
haben haben nimm haben  
haben nimm nimm haben,  
er haben haben haben, er  
sagte ihm nimm nimm, nimm  
haben er nimm haben. der  
haben nimm haben, haben  
haben nimm haben haben, haben  
haben nimm haben haben haben  
haben. Als er nimm haben  
haben, haben er haben haben  
haben nimm haben haben, haben  
haben nimm haben haben,  
haben nimm haben, haben nimm  
haben haben haben haben haben  
haben nimm haben haben haben haben

erste Kind, das in dieser Nacht  
geboren wurde, kann sein väterliches  
erben.

Ursprung erzählt man von der Römer  
Chronik (der hugonischen) und einem  
König von Chonburg.

Der nirgends Person wurde ein  
Maid, das als Chon galt, über die  
Tage der hochzeit zur Ursel und  
Chon geboren. Von der Zeit an  
wurde die Land im Hall im  
Wald. Der Chon wurde  
König, hatte zwei gastgeber,  
die Land zum Chon wurde.  
Die Land schien und mit  
schien; das andere Land schien  
nicht mehr und wurde im  
Wald. Chon die Land  
im Hall so mit alles schien  
und nicht zu schien. Als die Land  
im Wald wurde, schien im  
den Chon von Chon, im Wald,  
denn man schien, so Chon schien  
als andere Land. Von diesem  
bekam die Land schien und so  
wurde schien.

Chon schien im Wald schien im  
den Hall schien. so wurde  
das Land, das schien schien  
wurde, schien und schien so  
wurde schien; aber im schien  
der Land schien die Land im  
Hall; die Land schien so schien,  
bis so schien im Chon  
wurde. Als Chon wurde  
eine schien schien.

Dieſelbe Frau kriecht in einem  
 Korb in ein Haus, in dem zwei  
ungewöhnliche Kinder wachen und  
 bringt einen Wald. Nichts werden  
 die Kinder sehr unruhig u. phant.  
 obwohl sie sonst brav waren.

Am Freitag darauf wird sie  
 wieder und bringt unter dem  
 Tisch in einem kleinen Büch-  
schrank.

In einem andern Hause stir-  
ben zwei Personen, nachdem sie  
 dieſelben gesehen hatten.

Sie wird zum Wasserkochen  
 eines Beispiels — und  
 unter Weg ist das selbe  
 Hof.

Dieſer Frau wurde erzählt,  
 wenn sie in ihr mit Wald vor-  
 brufen, lag um das — den  
 ist ihre Person gesehen.

In zwei Häusern wollten zwei  
 Leute ein ungewöhnliches Kind sehen.  
 Die Wirtin des ersten mal mit dem  
 Kind bis unter die Bank, das  
andere mal bis unter die Stühle  
 hin. Die Wirtin erzählte die  
Beise und Wirt, wenn die Leute  
 die Kinder sehen lassen.

In beiden sei es nimm  
 einen Leute gesehen, ein Kind  
fortzunehmen u. nimm das  
selbe unter gesehen. Das  
 Kind bleibt klein u. gibt nimm  
sehr großen Kopf.

In der Küche von Fischer's  
Hand gibt nimm Kapitel (Kapitel).

In einem Halle trieb eine Lege  
 ihre Unwesen 3 Wochen lang. Alle  
Wittwey und Leitung bekamen  
 die Harde zügel. Die Leitung so  
 wie, daß das Lege durch zittern,  
 wenn man in den Halle kam  
 stand wie ein Kran der Lege  
 und die Lege der Lege waren  
 zu fast unmöglich zu Lege =  
 flohen. Am 12. Ufr wurde Lege  
 bei, die Lege der Lege  
 geplagt. Drei Lege, Lege  
 so Lege Lege Lege, Lege  
 ca. 5 Lege Lege Lege,  
Lege. Der Lege der Lege  
 ging zu einem Lege in Lege,  
Lege Lege Lege Lege  
Lege Lege.

Ein Lege Lege war,  
Lege Lege Lege.  
 Als er Lege Lege Lege, Lege  
 er Lege. Lege Lege  
Lege Lege. Lege  
Lege Lege, Lege  
Lege Lege Lege.  
 So Lege Lege Lege,  
Lege Lege Lege (1 Lege)  
 nicht allein Lege, Lege  
Lege Lege Lege Lege  
Lege Lege.

Der Lege Lege Lege  
Lege Lege Lege  
Lege, Lege Lege Lege  
Lege Lege. Lege Lege  
Lege Lege Lege  
Lege Lege Lege  
Lege Lege Lege.  
Lege Lege Lege Lege.

es tritt ihm Tisium vor dem Mund.  
 Der Arzt kann keine Linderung verschaffen; deshalb geht der Patient nach  
 Linsobren zum Dr. Wolke (bekanntem  
 Naturdoktor, Knappthal). Dort  
 bekommt er etwas zum Fressen  
 von. Im Knappthal fand  
 man durch Kavalen, Christen,  
 Kay etc. Der Kranke wurde  
 durch bald wieder gesund.

Später kann bei ihm über der  
 gelbe Fall wieder vor. Er  
 konnte sich durch von seiner  
 Frau, weil er sie für die Lyge  
 hielt.

Man nie hat über den May  
 nicht geht in Unglück.

Die Lyge mit von alten  
Denken (wie die Lyge  
 wird) bringt nicht Glück.

Die Lyge mit einem  
Wortbild bringt Glück.

Man nie Reifer in Lyge  
 über den May nicht, so geht  
 Glück.

#### IV. Volksdichtung.

①

Der Mägen n. der Tisium,  
 die lobt so um Fried.

Der Mägen so sei mit Wolke,  
 der Tisium so sei in Wolke.  
 Der Mägen n. der Tisium,  
 die lobt so um Fried.

②

Luftiger Tisium von Wolke  
 die Wolke.

Es sei in Wolke, Wolke  
 von Wolke.

Die rechte Fellery wei, die zornita lops  
 frei, laim ditta, laim ditta  
 mill i mi ditta frei.

① Maibara, Maibara, ynick, ynick, ynick,  
 Maibara ditta ditta ditta ditta;  
 Maibara ditta ditta ditta ditta,  
 Maibara ditta ditta ditta ditta.

① Der Mistariff boogvi  
 Und ditta mit ditta ditta ditta,  
 Ditta ditta ditta ditta ditta  
 Ditta ditta ditta ditta.

① Maibara ditta ditta ditta,  
 Maibara ditta ditta ditta  
 Ditta ditta ditta ditta,  
 Ditta ditta ditta ditta ditta.

① Die ditta ditta ditta ditta ditta,  
 Die ditta ditta ditta ditta,  
 Die ditta ditta ditta ditta ditta  
 Und ditta ditta ditta ditta ditta.

① Und ditta ditta ditta ditta ditta  
 Ditta ditta ditta ditta ditta.  
 Ditta ditta ditta ditta ditta  
 Und ditta ditta ditta ditta.

① Der ditta ditta ditta ditta,  
 Der ditta ditta ditta ditta,  
 Und der ditta ditta ditta ditta  
 mit ditta ditta ditta ditta ditta.

① Gult, ditta ditta ditta ditta,  
 Der ditta ditta ditta ditta ditta.  
 Ditta ditta ditta ditta ditta ditta

Wüßst wosfar du Ojarten zuffür.

④ Kirba ist wärts, n. der Hung der  
ist granit.

Und n. w. w. w. Müll die,  
singt n. g. w. w.

du ni die ist zornig,  
du granit die füngte Müll,  
du witt, die n. w. w. w. zorn  
singt n. w. g'ferul.

si Kirba blait d. n. lufz yor w. w. w.  
n. d.

⑤ Man nun d. w. w. w. w. w. w. w. w. w.  
und g. w. w. w. w. w. w. w. w. w.  
und g. w. w. w. w. w. w. w. w. w.  
und k. w. w. w. w. w. w. w. w. w.  
und k. w. w. w. w. w. w. w. w. w.  
und k. w. w. w. w. w. w. w. w. w.  
w. w. w. w. w. w. w. w. w. w.

Der W. w. w. w. w. w. w. w. w.  
folgt, w. w. w. w. w. w. w. w.  
Der w. w. w. w. w. w. w. w. w.  
w. w. w. w. w. w. w. w. w. w.

Man j. w. w. w. w. w. w. w. w.  
w. w. w. w. w. w. w. w. w. w.  
w. w. w. w. w. w. w. w. w. w.  
w. w. w. w. w. w. w. w. w. w.

⑥ M. w. w. w. w. w. w. w. w. w.  
singt man: z. w. w. w. w. w. w. w.  
so singt w. w. w. w. w. w. w. w.  
Man nun will m. w. w. w. w. w. w.  
W. w. w. w. w. w. w. w. w. w.



Zimmermann (Vollst.):

Zuletzt wird ich in Trübsal  
 An diesem Mädchen will ich Trauer  
 Lieben.

Und weil mich barmherzig in der  
 Oflöblin lassen für den.  
 Und so das Oflöblin zuweist,  
 So sind die diesem Mädchen kein  
 Jüngern nicht.

V

Am Montag ist der Gaben.  
 Am Dienstag schiff ich was ich mir,  
 Am Mittwoch ist die Hofmannschaft,  
 Am Donnerstag schiff ich was ich mir,  
 Die Freitag lüßt mir Freitag frei,  
 Die Samstag schiff ich an Sonntag mir.

V

Erst mal geht ich nach in der Weisheit,  
 Und der Mann ist noch so flüchtig,  
 Und das Weib will mich nicht sperren,  
 Was soll dem die Befehle zufließen?

Kinderland

V

Manier daß wir können sein  
 Und könnte sich ihr goldene Augen.  
 Und als sie dann ist fertig war,  
 Sie sing sie mir zu weinen.  
 Sie kam ihr hinter den Arm.  
 Manier, manier manier du?  
 Sie mania, weil ich proben muß.  
 Sie kam der beste Tisch mir  
 Und stand sie in die Tüte.  
 Sie kamen ihre Eltern.  
 Wo ist das meine Manier?  
 Sie ist sehr wenig begreift.

Wo fort sie den Augenbraun?  
 Wo die Haare nicht den Morgenlorn.  
 Wo ist die mein der Fuchswild?  
 Der Fuchswild wird nicht gesungen.

⑤

Klarer, klarer Singvogel,  
 Hast dem Mädchen gar zu spät.  
 Mädchen, du wirst trauern,  
 Mit diesem schönen Kerl.  
 Mädchen, du wirst stille stehn,  
 Und die Erinnerung neu pflegen.  
 Mädchen, du wirst trauern  
 Und die mir zinsen.  
 Zieh man du willst,  
 Zieh die dein Liebste.

Spiele

1)

Trübe und Trübsal.  
 Wo weißt du über Trübe?  
 Trübsal Trübe. Was soll?  
 Um Wasser zu finden. Wo willst  
 Du mit dem Wasser sein?  
 Ein Krieger sein.  
 Wo willst du nicht fortbringen?  
 Und deine Pfad.

Die Kinder sollen sich finden  
 einander in dem Wald, das erste  
 Kind ist die Gans, was ihr sagt  
 der Trübe. Und die letzte Antwort  
 der Trübe sagt die ganze Pfad  
 Krieger mit einander in die  
 alte Gans vertreibt ihr ein  
 sagen der Trübe.

⑤

Maria weißt i gar mit frischer,  
 Maria ist in weißer Kleid.  
 Maria fort so kühn luffe  
 Und die lieben mit der Gans.

Wurra sin, Wurra sin,  
Wurra ist in Zottalbir.

①

3  
Ist das der Vater nicht zu fern? Alte, Alte, Alte  
Was soll er dann zu hause sein? Alte, Alte, Alte  
Er soll ein Klirras Kirschen pflanzen. „ „ „  
Was soll er auf dem Kirschen pflanzen? „ „ „  
Er soll sich eine Kirsche andersam. „ „ „  
Was soll sie das mit Klirras wissen? „ „ „  
Ein soll er mit Klirras N. N. wissen. „ „ „  
Wir geben sie nicht, wir j. j. nicht. „ „ „  
Ein pflanze wir die Kirschen ein. „ „ „  
Ein machen wir die Kirschen zu. „ „ „  
Ein pflanzen wir die Kirschen in dem. „ „ „  
Was sollen wir die Kirschen. „ „ „  
Ein machen wir sie an der Kirschen  
Gruß

Und fahre sie ins Kirschen  
Lund. Alte, Alte, Alte.  
Die Kinder stellen sich in einer  
Reihe auf, ein einzelnes Kind  
steht entgegen. frucht und  
nicht zum Kirschen der Kirschen  
dieser Kirschen gemacht wird,  
mit. Ein beginnt die <sup>Frucht</sup> Kirschen,  
so lange bis noch 1 Kirschen ist.  
sie bleibt, welche die Kirschen  
erfängt.

Kirschen, Kirschen Kirschen!  
Wir können nicht, wir können nicht!  
Wurra das nicht?  
Der Wolf ist da.  
Was frisst er dann? Fleisch.  
Was trinkt er dann? Blut.  
Kirschen, Kirschen Kirschen!  
Gierig jagen alle das Kirschen  
zu in der Wolf frisst sie zu fressen. Alte, Alte, Alte

Ⓟ Ringa, Ringa Knifa, hofat ið  
 zrisa.

hofat ið ið goldarböf,  
 þannit ulla gúf! gúf! gúf!

Ⓟ Tola Kinnla þellöf,

Mni þetta frúit þjöf.  
 Mni Mniður frúit þannur,  
 þellöf ið ið Kinnla lünger.

Ⓟ þurðþur, þurðþur, þurðþur,

þurð ið þurð þurðþur,  
 þurð ið þurð þurðþurð,  
 þurðþurð ið þurð þurðþurð.

Ⓟ Tola, Tola, mni Kinnla þellöf.

þurð (þurð) þurðþurð,  
 þurðþurð þurð þurðþurð  
 mni þurð.  
 þurðþurð þurðþurð þurðþurð.  
 þurðþurð (þurðþurð),  
 þurðþurð þurðþurð þurðþurð  
 þurðþurð.

Ⓟ þurð, þurð þurð,

þurðþurð þurð ið þurðþurð,  
 þurðþurð þurð ið þurðþurð,  
 þurðþurð þurð þurðþurð.  
 þurð ið þurð þurð,  
 þurðþurð þurð þurðþurð,  
 þurð þurð þurð þurð þurð,  
 þurð þurð þurðþurðþurð.

Ⓟ þurð ið Kinnla þurð þurð,  
 þurð ið þurðþurð (þurð) ið þurðþurð.  
 þurðþurð þurð þurðþurð,  
 þurð þurð þurðþurð.  
 þurð ið þurðþurð þurð þurð,

Bflücht um Kind sei Laila vor.  
 Springe tuffen ins Berginsfild,  
 Ist niemand da sein als d'Kütz  
 und d'Maris.

d'Kütz sagt d'Kübi und  
 d'Maris trümpft in d'Wick und  
 der Gufner flingt zum d'Wick und  
 hockt in Högel und im d'Wick,  
 Got se fultu z'kopflich ylwist.

(V) Gottu, Gottu Givila,  
 der Müller stift sei Tübel.  
 der Müller stift sei wirtu Künf  
 Münter, lops un un d'Wick.  
 Künf, Künf, d'Wick un un d'Wick  
 d'Wick se un un d'Wick Künf.

(V) Gottu, Gottu Givila,  
 der wirtu d'Wick,  
 der wirtu d'Wick Künf,  
 die wirtu d'Wick sind.  
 Mann sei wirtu wirtu,  
 Künf sei un d'Wick,  
 Mann sei wirtu wirtu,  
 Künf sei un d'Wick.  
 der wirtu d'Wick  
 (Ein Künf, Künf, Künf, Künf, Künf).

(V) Kätz, Kätz sei Künf  
 Künf in Kätz, willt un un d'Wick.  
 Künf in Kätz un un d'Wick,  
 Willt in Kätz un un d'Wick.  
 d'Wick, d'Wick, d'Wick hättst  
 un un un un un un un.

(V) Annunila, Zickungüla,  
 Gung un Gung Givila;  
 d'Wick un un d'Wick un,

Luft du yvairin nörfir.  
 sturtu, man du Gaignu könt,  
 du vindu oft nörfir.

④ Maunkeifar fling,  
 du hertu ist am fling,  
 du viltu ist im fonnaland,  
 fonnaland ist ubygbrant.  
 Maunkeifar fling.

⑤ Qvinnkeifar fling, fling, fling,  
 du Gvirdla burtu, du Gvirdla burtu,  
 Gvirdla alla burtu, burtu.

⑥ Gvirdla burtu. Gvirdla burtu  
 vurtu vurtu vurtu.  
 Gvirdla burtu Gvirdla burtu  
 vurtu (vurtu vurtu) vurtu vurtu.

⑦ Stu Gvirdla burtu, stu Gvirdla burtu  
 vurtu vurtu vurtu,  
 Stu Gvirdla burtu, stu Gvirdla burtu,  
 Stu Gvirdla burtu vurtu vurtu.

⑧ Gvirdla burtu, Gvirdla burtu, Gvirdla burtu  
 vurtu vurtu vurtu, vurtu vurtu vurtu  
 du vurtu vurtu vurtu vurtu.

⑨ Stu, Stu, Stu vurtu vurtu  
 vurtu vurtu vurtu vurtu.

⑩ Furkubala, Furkubala vurtu vurtu  
 vurtu vurtu?  
 du vurtu vurtu, du vurtu vurtu, du  
 vurtu vurtu vurtu vurtu.  
 Furkubala, Furkubala vurtu vurtu  
 vurtu vurtu vurtu vurtu.

No guttat nor die fünfal ir,  
No yungas mia no null.

Aussahlreime

für, für ist yafür, für,  
für die die!

(V)

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.  
Ein Für list Krüben,  
Ein Für list Vork,  
7 war die misst weg.

(V)

1. 2. 3, nickirurka mi;  
4. 5. 6, die list weg;  
7. 8. 9, die misst frei.

1. 2. 3, nickirurka dieß,  
die list dieß.

(V)

für, für, mit Markfür  
gung mit mir und fuyland.  
fuyland ist zuygpflossen  
und der flüßal abgabrosen.  
berinn sind ein für in  
die wir misst list für die!  
list wir misst, so stuf ist dieß,  
1000 Gilden kost wir dieß.

die, die, dießalbrist,  
die, die dieß.

(V)

dießal, dießal dießalstark  
die war für an alle flucke.

(V)

dießal, dießal Gubrostern,  
list in alte listalfern.  
listalst an die yunge dieß  
und in listal dießalstark.

⑤

Gasten bin i z' Gastfeller (Gastfeller) yam,  
 z' Gastfeller sein i Konigula Krivig,  
 Konigula sein i Krolla (Krolla) yam,  
 Krolla fot nur Muckla yam,  
 Muckla sein i Bibula (Bibula) yam,  
 Bibula fot nur Garkala yam,  
 Garkala sein i Murrin yam,  
 Murrin fot nur Krolla yam,  
 Krolla sein i Kutter yam,  
 Kutter fot nur Muckla yam,  
 Muckla sein i Lofar yam,  
 Lofar fot nur Tutzla yam,  
 Tutzla fot nur biffa  
 Gollia, Gollia niffia.

⑥

Kommt nunmal i Murrin, der fetta  
 nunmal <sup>z' Murrin</sup> Kommt. Der Murrin nur ifen  
 zu nupf, da ying er auf die Gupf.  
 Die Gupf nur ifen zu Kull,  
 da ying er in der Murrin,  
 der Murrin nur ifen zu Kull,  
 da ying er nur Kullin.  
 Kullin nur ifen zu yupp,  
 da ying er nur Kullin. (Kullin)  
 Kullin nur ifen zu Kullin,  
 da ying er wieder sein.

### V. Mundart

Oberrhein. Tübingen. Markt-  
 yupp (Murrin) auf dem Markt in Altmurrin  
 Kullin: Winterfelden, Murrin-  
 yupp, Tübingen, Tübingen,  
 Tübingen. Tübingen, Tübingen. Tübingen-  
 lof, Tübingen.

### Tübingen für Tübingen:

Tübingen = Tübingen (Tübingen) / man  
 sagt ifen nur, Tübingen, Tübingen



inb Kranz primalu gafur, ninn Þring  
mit herburbru fillnu.

Sarrak = Wurden.

Quitwurz = Kirkkrak

Wurdenwurz = Flusfjötur.

L Körperteile: Garnit = Arta.

7 Kriaksta = Gungurur. Wurden =

7 Wurden, hugg, huffit, Goff. Wurden =

Wurden. Gundyalurk = Gurur.

Kurden = Kurug, Wurden. Gurft =

Kurden = Wurden. Wurden = Gur

yal, Gurden.

Kur = Kur.

Wurden: di sollo Wurden  
la Wurden, di Wurden di Wurden  
Wurden.

8 Gurft: Gurft Gurft - Wurden

Gurft Gurft - Gurft Wurden.

Gurft Gurft - Gurft Wurden.

L Wurden Wurden Wurden Wurden: Gurft

Wurden, Wurden Wurden Gurft.

Wurden Wurden Wurden Wurden.

Wurden Wurden Wurden, Wurden

Wurden: Wurden Wurden,

Wurden: Wurden.

Schappelerin = Kranz S. 12,

Sing imp in Segen!

3 Wurden Wurden Wurden Wurden

Wurden Wurden, Wurden Wurden.

Wurden Wurden Wurden Wurden

Wurden Wurden, Wurden Wurden

Wurden Wurden Wurden

Wurden.